

Thüringer räumen ab

Badminton: Auswärtssiege bei den „Silbernen Federbällen“

DRESDEN. Beim Saisonauftakt im Badminton, der traditionell mit der 61. Auflage des von der SG Gittersee veranstalteten Turniers um die „Silbernen Federbälle“ in Dresden vollzogen wurde, musste diesmal von vornherein damit gerechnet werden, dass die Thüringer mächtig abräumen. Doch dass deren Dominanz am Ende so übermächtig ausfiel, das kam schon etwas überraschend. Nicht nur alle zu vergebenden Titel gingen nach Thüringen, und da konkret nach Jena, die Gäste aus dem Nachbar-Freistaat waren sogar in allen Endspielen unter sich. Die Einzel-Titel holten Laura Adam und Johann Höflitz. Im Damen-Doppel siegten Nicole Bartsch/Jana Voigtmann, im Herren-Doppel Pit Hofmann/Julian Voigt und im Mixed Jana Voigtmann/Moritz Predel (alle GutsMuths Jena). Dazu erkämpften Laura Adam und Pit Hofmann die Gold-Pokale, die an die insge-

samt beste Spielerin und den besten Spieler vergeben werden. Diese Erfolgsserie muss den Verantwortlichen im Badminton-Verband Sachsen schon sehr zu denken geben.

Von den Dresdnern schafften es Michael Prinz im Herren-Einzel, Marcel Bachmann/Eric Teichmann im Herren-Doppel und Linda Scheithauer/Marcel Bachmann (alle TSV) im Mixed jeweils bis ins Halbfinale. Für den Gastgeber SG Gittersee stellte es einen kleinen Lichtblick dar, dass die 13-jährige Amelie Lehmann die B-Konkurrenz im Damen-Einzel gewann. Auch im Herren-Einzel gab es in der B-Klasse durch Uwe Schöps (BV 57 Niedersedlitz) einen Dresdner Sieg.

Heute beginnt nun auch schon die Punktspielsaison 2018/19. In der Sachsenliga startet der TSV Dresden II mit einem Auswärtsspiel beim Favoriten Robur Zittau. Die TSV-Reserve ist in dieser Saison Dresdner Alleinvertreter in der höchsten sächsischen Spielklasse, weil die SG Gittersee einen langen Rechtsstreit mit dem Verband letztlich verloren hat. Die Gitterseer hatten auch in der vorigen Saison den Klassenerhalt in der Regionalliga Südost sportlich geschafft, danach aber ihre Mannschaft aus der 3. Liga zurückgezogen, und Antrag auf die Einreihung in die Sachsenliga gestellt. Der wurde aber vom Verband auch deshalb abgelehnt, weil die Sachsenliga dann mit neun Mannschaften hätte spielen müssen. Damit tritt der zweifellos kuriose, für die traditionsreiche SG Gittersee aber sehr tragische Fall ein, dass ihre erste Mannschaft mit einem Schlag gleich drei Klassen tiefer spielt, nämlich statt Regionalliga nun Bezirksliga. *rb*



Laura Adam siegte bei den „Silbernen Federbälle“ im Damen-Einzel. Foto: S. Manig